

Pressemeldung:

2. Ideenwettbewerb für Bürgerstiftungen

Brücken bauen zwischen sozialen Milieus:

50.000 Euro Startgeld für innovative Bürger-Projekte

Bad Homburg/Berlin, 19. Juli 2011. Bundesweit zehn Bürgerstiftungen sind mit ihren Projektvorschlägen zum Thema „Brücken bauen zwischen sozialen Milieus“ in den 2. Ideenwettbewerb der Initiative Bürgerstiftungen und der Herbert Quandt-Stiftung aufgenommen worden. Damit erhalten die Bürgerstiftungen Barnim-Uckermark, Braunschweig, Breuberg, Halle, Lilienthal, Pfalz, Schaumburg, Weimar und Wiesloch sowie die Stiftung für Bürger Leipzig je 5.000 Euro Startgeld, um ihre Konzepte in den kommenden sechs Monaten zu verwirklichen. Die drei besten Realisierungen werden dann im Frühjahr 2012 im Beisein des Schirmherrn, Bundespräsident Christian Wulff, mit insgesamt 30.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet.

Die von einer unabhängigen Expertenjury ausgewählten Projekte spiegeln eine große Vielfalt bürgergesellschaftlichen Engagements wider. Sie verbinden Menschen über soziale Grenzen hinaus und tragen so zur Stärkung des Miteinanders vor Ort bei: Nachbarschaftshilfe, die Begegnung von Jugendlichen aus verschiedenen Stadtteilen und interkulturelles Kochen mit Flüchtlingen stehen ebenso auf dem Programm wie Treffen zwischen Unternehmern und Arbeitsplatzsuchenden, Hilfen für ältere Menschen und ein Kinderrechtsprojekt. Sogar ein tierpädagogischer Ansatz ist dabei: Die Bürgerstiftung Wiesloch möchte die Begegnung zwischen Bürgern aus verschiedenen Milieus über den „Hund als besten Freund des Menschen“ erreichen.

„Uns ist wichtig, die teilnehmenden Bürgerstiftungen beim Arbeiten an ihren Ideen zu begleiten“, erläutert Dr. Roland Löffler, Leiter des Themenfeldes „Bürger und Gesellschaft“ der Herbert Quandt-Stiftung, das Konzept des Wettbewerbs. „Wir wollen nicht einfach Preise verleihen, sondern ein Thema setzen und dann gemeinsam mit den Teilnehmern Modelle vor Ort entwickeln, die auch das Potenzial haben, andere zu inspirieren.“ Das Startgeld solle den überwiegend ehrenamtlich Aktiven in den Bürgerstiftungen ermöglichen, den Anschlag ihrer Projekte zu finanzieren. Das Preisgeld am Ende der Runde solle dann helfen, die besten Projekte langfristig zu verankern. Inhaltlich ist der Wunsch, gemeinsam mit den Bürgerstiftungen neue Wege zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu finden, aus der intensiven theoretischen Beschäftigung der Herbert Quandt-Stiftung mit Fragen nach Sozialkapital und Bindekräften zwischen Milieus entstanden.

Teilnahmeberechtigt waren insgesamt 207 beim Bundesverband Deutscher Stiftungen mit dem Gütesiegel zertifizierte Bürgerstiftungen. 32 Bewerbungen hatten die Organisatoren des Wettbewerbs erhalten. Bürgerstiftungen sind gemeinnützige Stiftungen, die von Bürgern für Bürger errichtet werden und politisch sowie wirtschaftlich unabhängig sind. „Immer mehr Menschen in Deutschland haben in den letzten Jahren die Bürgerstiftung als geeignete Form für gesellschaftliches Engagement im Dienste ihrer Stadt oder Region entdeckt“, sagt der Leiter der Initiative Bürgerstiftungen, Dr. Burkhard Küstermann. Dabei könnten sich die Bürger entweder mit der Zustiftung von Kapital oder mit Zeit, Engagement und guten Ideen in eine Bürgerstiftung einbringen. Der Ideenwettbewerb wolle besonders gelungene Kombinationen aus allen drei Komponenten auszeichnen.

Weitere Informationen zur Initiative Bürgerstiftungen unter: www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Informationen zur Herbert Quandt-Stiftung unter: www.herbert-quandt-stiftung.de

Pressekontakt:

Roman Weigand

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Herbert Quandt-Stiftung
Am Pilgerrain 15
61352 Bad Homburg vor der Höhe

Tel: +49 (0) 6172 / 404-515

Mobil: +49 (0) 151 141 77 390

Fax: +49 (0) 6172 / 404-6515

E-Mail: roman.weigand@herbert-quandt-stiftung.de